Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(299—1) Nr. 306.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Andreas Čepon, Grundbesitzer und Weinhändler von Horjul H.-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Jänner 1872 ohne Testament verstorbenen Andreas Čepon, Grundbesitzer und Weinhändler von Horjul H.-Nr. 24, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am

16. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Jänner 1872.

(311—1) Nr. 5911.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Breznig in Pettau, als Cessionärin des Peter Bahor von Quasitza, durch Dr. Breznig in Pettau die exec. Feilbietung der dem Jakob Paulešič von Brezje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Rctf.-Nr. 144, Urb.-Nr. 116 eingetragenen Realität wegen schuldigen 349 fl. 65 kr. c. s. c., im gerichtlichen Schätzungswerthe von 650 fl., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

13. März
12. April und
14. Mai 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. October 1871.

(368—1) Nr. 30.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth gegen Johann Miklič von Cesta wegen schuldigen 52 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Rectf.- und Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Februar,
3. April und
3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten Jänner 1872.

(350—1) Nr. 5878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Gerzino von Großotok die exec. Versteigerung der dem Anton Sirčo von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. und 2570 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 972 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 10 ad Pfarrgilt Hrenowitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 1. Februar 1872.

(281—3) Nr. 21.386

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Peer von Idria die executive Feilbietung der dem Johann Plevnik von Igglack gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. 20 kr. geschätzten, sub. Urb.-Nr. 213, Rctf.-Nr. 168, Einl.-Nr. 194 ad Sonegg vorkommenden Realität pcto. 315 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

24. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. December 1871.

(298—2) Nr. 9323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bojanc von Kamenwerch die executive Versteigerung der dem Franz Janko von Budnavas gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität ad Spitalsgilt Rudolfswerth Rectf.-Nr. 40 und 41 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 26. Jänner 1872.

(351—2) Nr. 399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten December 1871, Nr. 5503, kund gemacht, daß bei resultatsloser erster exec. Feilbietung der der Maria Blasič von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realitäten zur zweiten auf den

27. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 27. Jänner 1872.

(310—3) Nr. 468.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Maria Paunovic und des Herrn Johann Vierant, Vormünder der mdj. Paul v. Paunović'schen Kinder, gegen Herrn Johann Balkouc von Tschernembl Hs.-Nr. 5, nun in Hrast, mit Bescheid vom 27. August 1871, Z. 4783, auf den 23. Jänner 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden, gerichtlich auf 3650 fl. bewertheten gegnerischen Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November schuldigen 1050 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

23. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Jänner 1872.

(320—3) Nr. 4627.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Znideršič von Videm, Cessionär des Mathias Buščaj von Kompolje, gegen Anton Germ von Kompolje Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1860, Zahl 3093, und Cession vom 27. Juni 1869 schuldigen 34 fl. 72 kr. und 14 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Tom II, Fol. 699, Rctf.-Nr. 147 vorkommenden, zu Kompolje sub Consc.-Nr. 14 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Februar,
23. März und
20. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. October 1871.

(285—3) Nr. 475.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. October 1871, Z. 17447, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Ciglar, durch Dr. Sajovic von Laibach die mit dem Bescheide ddto. 17ten October 1871, Z. 17447, auf den 10ten und 24. Jänner 1872 angeordnete executive Feilbietung der für Helena Zalar auf der Realität des Martin Skerja Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Satzpost, als: der Ankaufsrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 591 Quadratklafter aus dem Kaufvertrage vom 11. October 1856, endlich der Rechte auf die Wiesenparzelle Nr. 863 pr. 1489 Quadratklafter aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 195 fl., auf den

2. März und den
16. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Jänner 1872.

(229—3) Nr. 101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. k. Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Gostinčar gehörigen, gerichtlich auf 667 fl. 80 kr. geschätzten, in Förtschach H.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche der Pfarrkirche Lustthal sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Jänner 1872.

(284—3) Nr. 193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremžar durch Dr. Sajovič die executive Feilbietung der dem Johann Klemen von Außergoritza gehörigen, gerichtlich auf 3555 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Gleinitz sub Urb.-Nr. 16 und der auf 4886 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten pcto. 151 fl. 59 kr. resp. des Restes s. A. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Anton Pance, als Tabulargläubiger dieser in Execution gezogenen Realitäten, erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionssache Herr Dr. Wilhelm Ribič, k. k. Notar in Laibach, als Curator ad actum unter Zustellung des bezüglichen Feilbietungsbescheides, Z. 18.330, bestellt worden sei.

Laibach, am 8. Jänner 1872.

MOLL'S
Seidlitz-Pulver.

☛ **Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen."

Albona: *E. Millevoi*, Apoth.
Cilli: *Karl Krisper*,
„ *Fr. Rauscher*, Apoth.
Cormons: *F. Lucchi*,
„ *Grinover*.
Görz: *A. Franzoni*,
„ *Graf Attems*,
„ *A. Seppenhofer*.
Klagenfurt: *C. Clementschitsch*.
Krainburg: *Seb. Schaunigg*, Ap.
Marburg: *F. Kolletnig*.
Neumarktl: *C. Mally*.
Rudolfswerth: *J. Bergmann*.
Villach: *Math. Fürst*,
„ *J. E. Plesnitzer*.
Wippach: *Anton Deperis*.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830—45)

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(283—3) Nr. 22.159.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Novak durch Dr. Costa die executive Feilbietung der dem Valentin Dobnikar von Stanežič gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 9, Tom. I, Fol. 63 ad Grundbuch St. Veit vorkommenden Realität pcto. 30 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. December 1871.

(354—2) Nr. 5697.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es werde die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1871, Z. 2608, wegen schuldigen 138 fl. 20 kr. s. A. auf den 31. August 1871 angeordnet gewesene, sohin aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Primus Bečaj von Bečaje Nr. 1 und 2 gehörigen und auf 1176 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 253/247 ad Grundbuch Nadlisek reassumirt und die neuerliche Licitationstagsatzung auf den

29. Februar 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1872.

(278—2) Nr. 6934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gregor Podrekar von Mannsburg, nom. der Ursula Flere'schen Erben, in die exec. Feilbietung der dem Josef Kern in Vodic gehörigen, gerichtlich auf 308 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Reitelstein sub Rctf.-Nr. 33 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 210 fl. und 7 fl. 7 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

26. März

und dritte auf den

27. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1871.

(305—2) Nr. 5868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wiederwohl von Büchelsdorf gegen Maria Boje von Rakitnic Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1870, Zahl 5822, schuldigen 19 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren rücksichtlich der Realität Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Reifniz zustehenden Besitzes- und Grundrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 736 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Februar,
11. März und
2. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 12ten December 1871.

(319—2) Nr. 4821.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Simon Hiti von Selo wegen schuldigen Restes per 8 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161 und 170, Rctf.-Nr. 63 und 65, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1207 fl. 50 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Februar und
26. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1871.

(276—2) Nr. 6722.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Josef Kosmel von Eisnern, durch Hrn. Dr. Preuz, wider Maria Presel in die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. Mai l. J., Nr. 2517, auf den 22. August, 22. Sept. und 24. October l. J. bestimmt gewesenen Feilbietungstagsatzungen der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden, gerichtlich auf 503 fl. ö. W. bewertheten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar,
26. März und
27. April 1872

mit dem früheren Bescheidsanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten December 1871.

(282—2) Nr. 225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fridrich durch Dr. Sajovic die exec. Feilbietung der dem Josef und der Helena Trobec von Svica gehörigen, gerichtlich auf 2506 fl 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 104 Tom. I, Fol. 236 und der auf 130 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 224, Tom III, Fol. 245, ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1872.

(321—3) Nr. 4425.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Anton Zaiderčič von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Mai 1867, Z. 3880, schuldigen 121 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Tom. I, Fol. 413, Rectf.-Nr. 44 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Februar,
23. März und
20. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. August 1871.

(323—3) Nr. 3753.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mechle von Pöndorf gegen Johann Sterle von Kleinlotschnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. September 1855 schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb-Nr. 315 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 811 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Februar 1872,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1871.

Ein (362—1)

Wiener Marqueur,

der bereits durch drei Jahre in Wien als Marqueur resp. Gastdiener servirte und dem laut Zeugnissen die besten Referenzen und Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht in **Laibach** oder **Umgebung** unterzukommen. Antritt auf Verlangen.

Das Haus Nr. C. 19 und 20 auf dem alten Markte wird

ohne Zwischenhändler aus freier Hand

verkauft. (367—1)

Näheres daselbst im 1. Stock.

In Unterschischka
im Hause Chiades Nr. 66

ist ein (369—1)

großer Keller

sogleich zu vermiethen. Näheres im 1. Stock.

Das anerkannt beste Buch über **Geschechtskrankheiten**, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz**, Orig.“ Ausg. von **Laurentius**, 232 S. mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, **fadelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 fl. 35 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in **Wien** von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz. (2791—9)

In Oesterreich

haben die wirthschaftlichen Verhältnisse einen **nie geahnten Aufschwung** genommen: Die Eisenbahnen weisen immerfort **größere** Einnahmen aus, die Banken machen **glänzende** Geschäfte und der Verkehr nimmt immer größere Dimensionen an; das Alles kommt in den lebhaften Bewegungen des Geldmarktes zum Ausdrucke. — Wer diese Bewegungen auf's Beste benützen will, der wende sich an das

Bank- und Börsengeschäft

Filiale und **Wechselstube** in **Brünn:** (267—4) **Stadt, Adlergasse 11.**

von **CARL STEIN,**
Wien I., Tiefer Graben 17.

Die Filiale

der Steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach

bestimmt zur **Wechseleinreichung** bis auf Weiteres folgende drei Wochentage:

Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die Einreichung findet in den Bureaustunden von 9 bis 11 Uhr Vormittag, **die Auszahlung der Wechsel** dagegen von 3 bis 4 Uhr Nachmittag an deren Cassa statt.

(356—2) Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Gasthaus-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt dem p. t. Publicum ergebenst an, daß das Gasthaus

„zum grünen Berg“

Sonntag den 18. Februar 1872

wieder eröffnet wird, und er bittet um recht zahlreichen Besuch. (363—1)

Laibach, am 16. Februar 1872.

Georg Auer.

Vortreffliches Dungsalz.

Magnesia-Chlorur, bei ganzen Wagenladungen von 170 Wiener Centner fl 2¼ per Wiener Centner franco Bahnhof Laibach gelegt; ferner

zwei Paar gesunde, verwendbare Zugpferde

aus gutem Stall sind wegen Mangel an Verwendung preiswerth zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (331—6)

Winter-Handschuhe

(3018—9) und

Tuchschuhe

dauerhaftes Fabrikat, preiswürdig bei

Josef Karinger.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29. Februar werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate (19—2) **December 1870**

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 17. Februar 1872.

Zu beziehen durch die Verlagshandlung von **Ferdinand Lange** in **Darmstadt**, sowie durch alle Buchhandlungen:

Das Kaiserthum Oesterreich

in malerischen Originalansichten

seiner reizendsten Landschaften und großartigsten Naturschönheiten, seiner bedeutendsten Städte und ausgezeichnetsten Bauwerke

in photographisch treu ausgeführten Stahlstichen.

Mit historisch-topographischem Text

von Dr. Anton von Ruthner,

Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien.

Dieses, von einem bedeutenden Fachmann populär geschriebene, in künstlerischer Beziehung aufs würdigste ausgestattete Werk gibt eine vollständige und ausführliche Schilderung in Wort und Bild des durch seine Reichthümer, Naturschönheiten und Kunstwerke ausgezeichneten österreichischen Vaterlandes. — Es erscheint in Lieferungen zu 65 Nkr., zu 1 fl. und zu 1 fl. 70 Nkr.

Thätige und gewandte Agenten werden zum Betrieb dieses nationalen Prachtwerkes **gegen hohe Provision** gesucht. Ohne ihre Provinz zu verlassen, können dieselben einen **ansehnlichen Gewinn** erzielen und belieben sich dieselben unter Beifügung von Referenzen oder Zeugnissen brieflich direct franco an die Verlagshandlung zu wenden. (195—3)

Gesunder Schlaf,

durch Heilung von Brust- und Magenleiden herbeigeführt.

Herrn Hoflieferanten JOH. HOFF's Centraldepot

in Wien, Kärntnerring 11.

Görkau, 3. December 1871. Wollen mir gefälligst wieder von **Ihrer so heilwirkenden Malz-Chocolade 3 Pfd. schicken.** Die zuletzt gesendete habe ich einer Freundin überlassen, die krank war, und gleich hat sich ihr **Leiden gebessert.** (15—2)

Franz Markovitz.

Wien Ihre geschätzten Fabricate, die sich wegen ihrer großen Heilkraft und in Folge ihres **ganz vorzüglichen Geschmackes** mit Recht einen Weltruf erworben haben, sind auch bei mir von **höchst erfreulicher Wirkung gewesen. Mein Appetit, der nicht ganz in Ordnung war, und mein häufig unruhiger Schlaf — beide sind, nachdem ich Ihr Hoff'sches Malz-Extract regelmäßig trinke, ganz nach Wunsch. Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade, die ich statt Kaffee genieße, ist das vorzüglichste Surrogat dafür und stärkt mich ungemein. Ihre Brust-Malz-Bonbons haben mir bei meinem anhaltenden Husten die Brust von quälendem Schleim befreit.** Wenn ich nun diesen mir so gut thuenden Malz-Erzeugnissen das Wort rede, so geschieht es, weil ich von Ihrer Vorzüglichkeit durchdrungen bin, und ich es für meine Menschenpflicht halte, andere Leidende, denen damit gedient ist, auf diese reellen Genußmittel aufmerksam zu machen.

Joseph Leibenfrost, Hauseigenthümer, Leopoldstadt Nr. 6.

In **Laibach** echt nur bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz.

Nähmaschinen, Apparate, Spulen, Nadeln etc.

Amerikanische Ledertuche, Rolletten, Wirkwaaren, Mieder, Leibchen.

Maschen, Cravats, Kragen, Manchetts, Fichus, Unterärmel, Schürzen etc.

Ich habe die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß ich mein seit 6 Jahren bestehendes Geschäft getheilt und das sämmtliche Aufputz- und Posamentierwaarenlager Herrn **C. J. Hamann** verkauft habe.

Mein

Nähmaschinen-, Wirk- und Weisswaaren-Geschäft

werde ich im vergrößerten Maßstabe weiter führen, und bin durch den Umstand, als ich mir eine

eigene Wäsche-Fabrication

eingerichtet habe, in der vortheilhaften Lage, ein completes Sortiment von

sorgfältig gearbeiteten Waschwaaren

vorräthig zu haben, welche sich durch gute Stoffe, schönen Schnitt und **solide Näherei** auszeichnen.

Ich halte zugleich Lager von guten **Leinen**, echt **englischen Chiffons**, färbigen **Cosmanoffer Hemdstoffen** und **Hemdeinsätzen** neuesten Dessins und besorge nach getroffener Wahl der Stoffe auch die Anfertigung nach Maß von jeglicher Art Wäsche **schnellstens**, z. B. 1 Dutzend Herren-Hemden binnen 24—48 Stunden.

Ich stelle billigste Preise und bürge für gute Qualität!

Gleichzeitig nehme ich gerne Veranlassung, mich bei meinen P. T. Kunden für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen zu bedanken, die Bitte hinzufügend, mir selbes auch in der Folge zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg,
Laibach, Hauptplatz 237.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich das übernommene

Aufputz-, Posamentier-, Spitzen- und Bandgeschäft

reichhaltigst completirt und mit dem Neuesten versehen habe, und ersuche die P. T. Kunden, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir gütigst zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. J. Hamann,
(330—2) **Hauptplatz Nr. 237.**

Repräsentanz der Howe Machine Company in New-York.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.